

BENUTZERHANDBUCH

DPD Austria Connector

Einrichtung & Betrieb in Business Central

Produkt: AD merchantCENTRAL Shipment DPD AT

App-Version: 1.0.x · **Stand:** Juli 2026

Plattform: Microsoft Dynamics 365 Business Central (Cloud)

Voraussetzung: merchantCENTRAL Hub (AD merchantCENTRAL) · DPD-Austria-Vertrag

Zielgruppe: Administratoren, Versandverantwortliche und Anwender im Warenausgang

Aus dem Inhalt

■ Einrichtung Schritt für Schritt

Kapitel 3–8

■ Labels erstellen & drucken

Kapitel 10–14

■ Produkte, primetime & Zusatzleistungen

Kapitel 11–12

■ Retouren & Rückholaufträge

Kapitel 15, 18

■ Selbstbucherliste & Tagesablauf

Kapitel 16

■ Fehlerbehebung & FAQ

Kapitel 20–21

Etikettieren. Übergeben. Fertig.

DPD Austria und Business Central – ohne WEB.omat, ohne Middleware.

Die jeweils aktuellste Fassung dieses Handbuchs finden Sie online unter help.merchantcentral.de.

© ALTENBRAND Datentechnik GmbH · www.merchantcentral.de

INHALT

Inhaltsverzeichnis

1 Über dieses Handbuch	6
1.1 Für wen ist dieses Handbuch?	6
1.2 Aufbau des Handbuchs	6
1.3 Darstellungskonventionen	6
1.4 Weitere Informationsquellen	7
1.5 Support	7
2 Produktüberblick	8
2.1 Was der Connector leistet	8
2.2 Funktionsumfang auf einen Blick	8
2.3 Wie die Daten fließen	8
2.4 Was der WEB.Service nicht bietet	9
2.5 Systemvoraussetzungen	9
3 Die Einrichtung im Überblick	11
3.1 Die Stationen im Einzelnen	11
3.2 Einrichtungs-Checkliste	11
4 Installation	13
4.1 Apps aus Microsoft AppSource installieren	13
4.2 Hub zuerst einrichten	13
4.3 Berechtigungssätze zuweisen	13
4.4 Ausgehende Verbindungen zulassen	13
4.5 Updates	14
5 Lizenz und Demo	15
5.1 Lizenzmodell	15
5.2 Demo starten	15
5.3 Lizenz erwerben und aktivieren	15
5.4 Was passiert bei Ablauf?	15
6 Zugangsdaten von DPD Austria	16
6.1 Welche Daten Sie brauchen	16
6.2 Warum ein MD5-Passwort?	16
6.3 Der eingebaute Testzugang	16

7 Der Einrichtungsassistent	17
7.1 Assistent öffnen	17
7.2 Schritt 1 – Willkommen	17
7.3 Schritt 2 – Authentifizierung	17
7.4 Schritt 3 – Verbindungstest	17
7.5 Schritt 4 – Absenderadresse (optional)	18
7.6 Schritt 5 – Standardeinstellungen	18
7.7 Schritt 6 – Abschluss	18
7.8 Nach dem Assistenten	18
8 Die Einrichtungsseite im Detail	19
8.1 Authentifizierung	19
8.2 Absenderadresse	19
8.3 Standardeinstellungen	19
8.4 Referenzen auf dem Label	19
8.5 Retoureneinstellungen	20
8.6 Sammeldruck	20
8.7 Zusatzleistungen	20
8.8 Selbstbucherliste	20
8.9 Sendungsverfolgung	20
8.10 Status	20
8.11 Lizenz	20
9 Das Dashboard	22
9.1 Statusbereich	22
9.2 Die Kacheln	22
9.3 Die Aktionen	22
10 Versandlabels erstellen	23
10.1 Der Weg zum Label	23
10.2 Was am Label gespeichert wird	23
10.3 Pflichtangaben und Grenzen	24
10.4 Mehrere Labels auf einmal	24
10.5 Mehrpaket-Sendungen (Multi-Colli)	24
11 Produkte und Pakettypen	26
11.1 Pakettypen	26
11.2 Produkte	26
11.3 Automatische Produktwahl nach Gewicht	26

11.4 Kombinationsregeln	27
12 Zusatzleistungen	28
12.1 Höherversicherung	28
12.2 Predict-Benachrichtigung	28
12.3 Weitere Leistungen	28
13 Storno und Nachdruck	29
13.1 Storno	29
13.2 Nachdruck	29
14 Sammeldruck	30
14.1 Sammeldruck ausführen	30
14.2 Formate und Offset	30
14.3 Das 14-Tage-Fenster	30
15 Retourenlabels	31
15.1 Retourenlabel erstellen	31
15.2 So funktioniert die Retoure für Ihren Kunden	31
15.3 Optionen	31
15.4 Storno und Nachdruck	31
15.5 Die drei Wege zurück	31
16 Die Selbstbucherliste	33
16.1 Der Tagesablauf	33
16.2 Was beim Abruf passiert	33
16.3 Das Archiv	33
16.4 Tagesabschluss	33
16.5 Häufige Fragen zur Liste	34
17 Abholaufträge	35
17.1 Abholauftrag anlegen und senden	35
17.2 Status und Regeln	35
18 Rückholaufträge	36
18.1 Rückholauftrag anlegen	36
18.2 Status und Regeln	36
19 Sicherheit, Berechtigungen und Datenschutz	37
19.1 Wie Ihre Zugangsdaten geschützt sind	37

19.2 Berechtigungen in Business Central	37
19.3 Welche Daten übertragen werden	37
19.4 Datenschutz	37
20 Wenn etwas nicht funktioniert	38
20.1 Verbindungsprobleme	38
20.2 Fehler bei der Labelerstellung	38
20.3 Storno, Nachdruck und Selbstbucherliste (FR)	39
20.4 Typische Situationen	39
20.5 Welche Informationen der Support benötigt	39
21 Häufige Fragen (FAQ)	40
22 Anhang	41
A. Glossar	41
B. Seitenübersicht	41
C. Kurzreferenz der Grenzwerte	41
D. Checkliste für den Go-Live	42
E. Noch nicht enthaltene Funktionen	42
F. Deutsch-englische Begriffsliste	42

KAPITEL 1

1 Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch beschreibt die Einrichtung und den täglichen Betrieb des **merchantCENTRAL DPD Austria Connectors** in Microsoft Dynamics 365 Business Central. Es richtet sich an alle, die mit dem Connector arbeiten – vom Administrator, der die Verbindung zum DPD-Austria-WEB.Service einrichtet, bis zum Kollegen im Warenausgang, der täglich Pakete etikettiert und dem Fahrer übergibt.

1.1 Für wen ist dieses Handbuch?

Sie müssen kein Entwickler sein, um mit diesem Handbuch zu arbeiten. Vorausgesetzt werden lediglich Grundkenntnisse in Business Central (Seiten öffnen, Suche verwenden, Felder bearbeiten) sowie – für die Einrichtungskapitel – die Zugangsdaten, die Sie von DPD Austria erhalten haben.

Je nach Rolle sind unterschiedliche Kapitel für Sie relevant:

Rolle	Empfohlene Kapitel
Administrator / Projektleitung	Kapitel 2–9 (Überblick, Installation, Lizenz, Zugangsdaten, Assistent, Einrichtungssseite) sowie Kapitel 19–20 (Sicherheit, Fehlerbehebung)
Versandverantwortliche/r	Kapitel 10–18 (Labels, Produkte, Sammeldruck, Retouren, Selbstbucherliste, Abhol- und Rückholaufträge)
Anwender Warenausgang	Kapitel 10 (Labels erstellen), Kapitel 16 (Selbstbucherliste), Kapitel 20–21 (Fehlerbehebung und FAQ)

1.2 Aufbau des Handbuchs

Das Handbuch folgt dem Lebenszyklus des Connectors:

1. **Kennenlernen** – Kapitel 2 erklärt, was der Connector leistet, wie er aufgebaut ist und wo bewusst Grenzen bestehen.
2. **Einrichten** – die Kapitel 3 bis 9 führen von der Installation über Lizenz und Zugangsdaten bis zur vollständig konfigurierten Verbindung.
3. **Arbeiten** – die Kapitel 10 bis 18 beschreiben den Alltag: Labels erstellen, drucken, stornieren, Retouren abwickeln, die Selbstbucherliste übergeben und Abholungen beauftragen.
4. **Betreiben** – Kapitel 19 behandelt Sicherheit, Berechtigungen und Datenschutz, Kapitel 20 die Fehlerbehebung mit vollständiger Fehlercode-Referenz.
5. **Nachschlagen** – Kapitel 21 beantwortet häufige Fragen; der Anhang enthält Glossar, Seitenübersicht, Feldreferenz und Checklisten.

1.3 Darstellungskonventionen

Damit Sie Anweisungen schnell erfassen können, verwendet dieses Handbuch durchgängig folgende Schreibweisen:

Darstellung	Bedeutung
Fettschrift	Namen von Feldern, Aktionen, Schaltflächen und Seiten, z. B. Verbindung testen
Kursivschrift	Menüpfade und Suchbegriffe, z. B. <i>Unterstützte Einrichtung</i>
Nichtproportionalschrift	Werte, die Sie eingeben, sowie technische Bezeichner, z. B. 621XXXXXX
1. 2. 3.	Nummerierte Schritte, die Sie in der angegebenen Reihenfolge ausführen

Der Connector folgt der **Anzeigesprache Ihres Business Central**. Dieses Handbuch nennt alle Feld-, Aktions- und Seitennamen so, wie sie in der **deutschen** Oberfläche erscheinen – zum Beispiel **Testzugang verwenden** oder **Verbindung testen**. Läuft Ihr Business Central auf Englisch, hilft Ihnen die Gegenüberstellung der wichtigsten Begriffe in Anhang F weiter.

Wichtige Zusatzinformationen sind als farbige Boxen hervorgehoben:

Hinweis: So sieht ein Hinweis aus. Er liefert Hintergrundwissen oder ergänzende Informationen zum aktuellen Thema.

Tipp: Ein Tipp beschreibt eine bewährte Vorgehensweise oder eine Abkürzung, die Ihnen Arbeit spart.

Warnung: Eine Warnung weist auf Aktionen hin, die Kosten verursachen, Daten überschreiben oder sich bei DPD Austria nicht mehr rückgängig machen lassen. Lesen Sie Warnungen, bevor Sie fortfahren.

Beispiel: Ein Beispiel zeigt eine konkrete Situation mit realistischen Werten.

1.4 Weitere Informationsquellen

- **Online-Hilfe:** Zu jeder Seite des Connectors existiert eine ausführliche Hilfeseite unter help.merchantcentral.de/shipment-dpd-at (deutsch und englisch). In Business Central gelangen Sie über das Fragezeichen-Menü und den Eintrag *Hilfe zu dieser Seite* direkt auf die passende Seite.
- **Tooltips:** Jedes Feld und jede Aktion des Connectors erklärt sich zusätzlich über einen Tooltip – zeigen Sie mit der Maus auf die Feldbezeichnung.
- **Produkt-Website:** Einen Funktionsüberblick und Neuigkeiten finden Sie auf merchantcentral.de.

1.5 Support

Bei Fragen kommt es darauf an, wer helfen kann – der Connector-Hersteller oder DPD Austria:

Thema	Kontakt
Connector, Business Central, merchantCENTRAL	ALTENBRAND Datentechnik GmbH · support@altenbrand.de · +49 (0) 6692 202290 · Am Gelicht 5, 35279 Neustadt (Hessen)
DPD-AT-Konto, Zugangsdaten, Produktfreischaltung, Abholvereinbarungen, Tarife	Gebrüder Weiss Paketdienst GmbH, IT-Kundenberatung · it-kundenberatung@gwp.dpd.at · +43 5 7877 777 (Mo–Fr 8–18 Uhr)

Halten Sie bei Supportanfragen zum Connector bitte die Angaben aus Kapitel 20.5 („Welche Informationen der Support benötigt“) bereit – das beschleunigt die Bearbeitung erheblich.

KAPITEL 2

2 Produktüberblick

2.1 Was der Connector leistet

Der **merchantCENTRAL DPD Austria Connector** verbindet Microsoft Dynamics 365 Business Central direkt mit dem **WEB.Service von DPD Austria** (Gebrüder Weiss Paketdienst GmbH). Sie erstellen Versand- und Retourenlabels, stornieren Sendungen, drucken Etiketten im Stapel und rufen die tägliche Selbstbucherliste ab – alles aus Business Central heraus, ohne Wechsel in das WEB.omat-Portal und ohne doppelte Adresserfassung.

Der Connector kommuniziert **direkt** mit der REST-Schnittstelle von DPD Austria – es gibt **keine Middleware**, keinen Zwischenserver und keinen Drittanbieter, über den Ihre Sendungsdaten laufen. Die gesamte Logik läuft in Ihrer Business-Central-Umgebung; Ihre Zugangsdaten und Ihre Daten bleiben bei Ihnen.

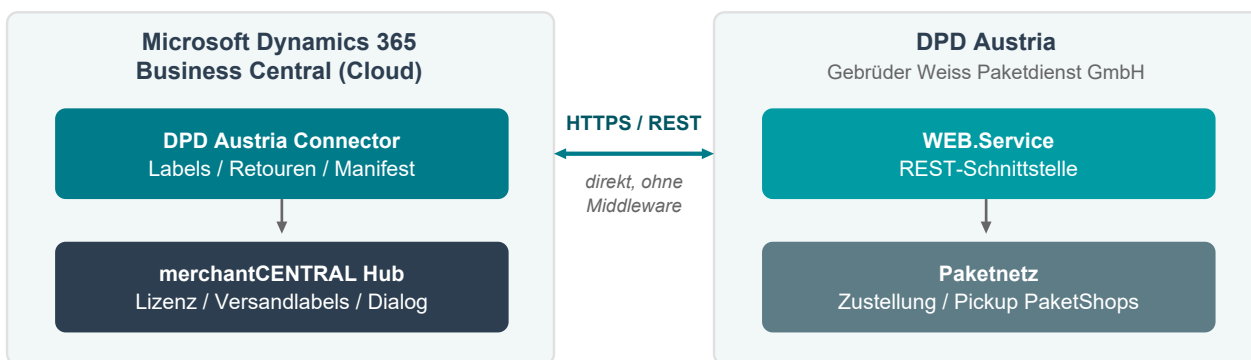


Abbildung 1: Systemarchitektur – Business Central spricht direkt mit dem DPD-AT-WEB.Service

Der Connector ist Teil der **merchantCENTRAL-Plattform** und setzt die Basis-App **merchantCENTRAL Hub** voraus. Der Hub bündelt die Funktionen, die alle merchantCENTRAL-Versand-Connectoren gemeinsam nutzen: die Versandlabel-Verwaltung, den zentralen Erstellungsdialog, die Lizenzverwaltung und die anbieterübergreifende Übersicht. Betreiben Sie mehrere Versanddienstleister (z. B. zusätzlich DPD Deutschland oder DHL), arbeiten alle über dieselbe Oberfläche – Ihre Anwender lernen den Ablauf also nur einmal.

2.2 Funktionsumfang auf einen Blick

Bereich	Funktionen
Versandlabels	Labelerstellung aus Verkaufsauftrag, gebuchter Lieferung oder Warenausgang · Mehrpaket-Sendungen (Multi-Colli) mit Einzelgewichten je Paket · automatische Produktwahl nach Gewicht · PDF oder ZPL · 203 oder 300 dpi
Retouren	Retourenlabel zur Abgabe im Pickup PaketShop · optional ohne Quittungsseite · optional als digitaler 2D-Code (Aztec)
Korrekturen	Echter Storno beim DPD-AT-System · Nachdruck als offizielles COPY-Dokument
Stapeldruck	Sammeldruck mehrerer Labels als ein Dokument – A4 mit vier Labels je Seite, A6 oder ZPL
Übergabe	Abruf und dauerhafte Archivierung der Selbstbucherliste · optionaler Tagesabschluss bei DPD AT
Abholungen	Abholaufträge am eigenen Standort · Rückholaufträge an beliebigen Fremdadressen
Zusatzleistungen	Höherversicherung (520,01–15.000 EUR) · Predict-Benachrichtigung per E-Mail
Überblick	Dashboard mit KPI-Kacheln für Labels, Retouren, Storni, Fehler und offene Abholungen

2.3 Wie die Daten fließen

Der Connector ist ein **sender** Connector: Business Central ist durchgängig führend, DPD Austria liefert Paketnummern und Dokumente zurück.

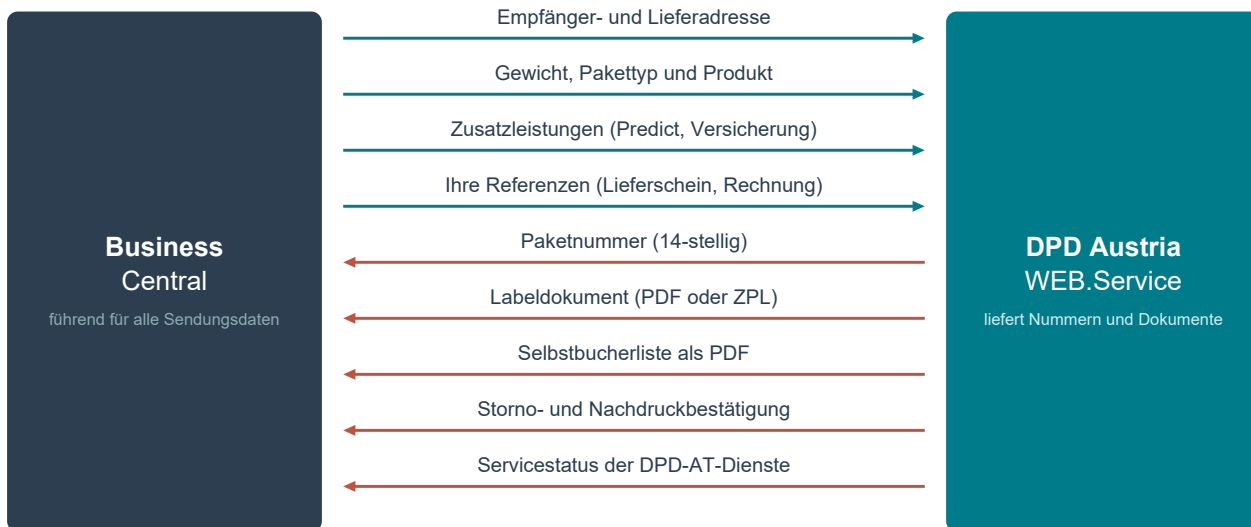


Abbildung 2: Datenflüsse zwischen Business Central und dem DPD-AT-WEB.Service

2.4 Was der WEB.Service nicht bietet

Damit Sie den Funktionsumfang richtig einordnen: Einige Dinge, die man von einem Versand-Connector erwarten könnte, kann dieser Connector **nicht** leisten – weil der DPD-AT-WEB.Service sie nicht anbietet. Das ist keine Einschränkung der App, sondern des Schnittstellenumfangs.

Nicht verfügbar	Erläuterung
Automatische Sendungsverfolgung	In dieser Version nicht enthalten. Der Connector speichert je Label einen konfigurierbaren Tracking-Link (offizieller mydpd.at-Deeplink), über den Sie und Ihre Empfänger den Status auf der DPD-Website verfolgen. DPD Austria bietet ein separates WEB.Tracking-API an (Freischaltung je Kundennummer erforderlich) – die Anbindung ist für eine spätere Version geplant.
Zollabwicklung	Der WEB.Service ist auf das EU-Zustellgebiet ausgelegt und kennt keine Zollfelder. Der Connector meldet dies dem Hub, der daraufhin die Zollerfassung und alle Zollanzeigen für DPD Austria ausblendet .
Preis- und Tarifauskunft	Versandkosten werden nicht über die Schnittstelle ermittelt; sie ergeben sich aus Ihrem DPD-AT-Vertrag.

Hinweis: Einige weitere DPD-AT-Funktionen sind bewusst einer späteren Version vorbehalten – unter anderem die PaketShop-Zustellung (Pakettyp 2S) und die primetime-Zusatzleistungen. Eine vollständige Liste finden Sie im Anhang E.

2.5 Systemvoraussetzungen

Voraussetzung	Details
Business Central	Version 28.0 (2026 Release Wave 1) oder neuer, Cloud (SaaS)
merchantCENTRAL Hub	App „AD merchantCENTRAL“ ab Version 2.40 – installiert und eingerichtet
DPD-Austria-Vertrag	Kundennummer mit freigeschaltetem WEB.Service-Zugang
Zugangsdaten	Benutzername, Mandant und MD5-Passwort von der DPD AT IT-Kundenberatung
Ausgehende Verbindungen	In der Erweiterungsverwaltung muss HttpClient-Anforderungen zulassen aktiviert sein
Berechtigungen	Berechtigungssatz ALN MCDPDAT Admin oder ALN MCDPDAT User

KAPITEL 3

3 Die Einrichtung im Überblick

Bevor wir ins Detail gehen, hier der komplette Weg von der Installation bis zum ersten Label. Wenn Ihre Zugangsdaten vorliegen, dauert die Einrichtung etwa **zehn Minuten**; mit dem eingebauten Testzugang sind Sie sogar in zwei Minuten versandbereit.



Abbildung 3: Der Einrichtungsweg in sechs Stationen

3.1 Die Stationen im Einzelnen

1 – Apps installieren. Der Hub „AD merchantCENTRAL“ und der Connector „AD merchantCENTRAL Shipment DPD AT“ werden aus Microsoft AppSource installiert. Der Hub ist Pflicht; ohne ihn lässt sich der Connector nicht einrichten (Kapitel 4).

2 – Hub einrichten. Der Hub bringt eine eigene unterstützte Einrichtung mit. Der DPD-AT-Assistent prüft beim Öffnen, ob der Hub bereits konfiguriert ist, und leitet Sie andernfalls zuerst dorthin (Kapitel 4.2).

3 – Zugangsdaten besorgen. Benutzername, Mandant und MD5-Passwort erhalten Sie von der DPD AT IT-Kundenberatung. Für erste Tests können Sie den mitgelieferten öffentlichen Testzugang verwenden (Kapitel 6).

4 – Einrichtungsassistent ausführen. Sechs geführte Schritte hinterlegen Zugangsdaten, prüfen die Verbindung und setzen die Standardwerte (Kapitel 7).

5 – Anbieter aktivieren und lizenzieren. Auf der Versandanbieter-Karte im Hub schalten Sie **DPDAT** aktiv und starten die kostenlose Demo oder aktivieren Ihre Lizenz (Kapitel 5).

6 – Erstes Label erstellen. Ein Verkaufsauftrag mit vollständiger Lieferadresse, die Aktion **Label erstellen**, Anbieter **DPD Austria** – fertig (Kapitel 10).

3.2 Einrichtungs-Checkliste

Diese Liste können Sie beim Projektstart abhaken:

☐	Schritt	Kapitel
☐	Hub-App aus AppSource installiert	4.1
☐	Connector-App aus AppSource installiert	4.1
☐	HttpClient-Anforderungen für beide Apps zugelassen	4.4
☐	Hub eingerichtet (unterstützte Einrichtung durchlaufen)	4.2
☐	Berechtigungssätze an die Anwender vergeben	4.3
☐	DPD-AT-Zugangsdaten angefordert und erhalten	6.1
☐	Einrichtungsassistent durchlaufen	7
☐	Verbindungstest erfolgreich	7.4
☐	Anbieter DPDAT im Hub aktiviert	7.8
☐	Demo gestartet bzw. Lizenz aktiviert	5.2

□	Schritt	Kapitel
□	Standardwerte geprüft (Pakettyp, Produkt, Format, Gewicht)	8.3
□	Tracking-URL-Vorlage geprüft	8.9
□	Testlabel erstellt und wieder storniert	10, 13
□	Selbstbucherliste einmal probeweise abgerufen	16
□	Ablauf mit dem Warenausgangs-Team besprochen	16.1

KAPITEL 4

4 Installation

4.1 Apps aus Microsoft AppSource installieren

Beide Apps werden über Microsoft AppSource bezogen. Sie benötigen dafür in Business Central die Berechtigung, Erweiterungen zu installieren.

1. Öffnen Sie die Suche (**Alt+Q**) und rufen Sie *Erweiterungsverwaltung* auf
2. Wählen Sie **Verwalten** → **Marketplace für Erweiterungen**
3. Suchen Sie nach merchantCENTRAL und installieren Sie zuerst **AD merchantCENTRAL** (den Hub)
4. Installieren Sie anschließend **AD merchantCENTRAL Shipment DPD AT**

Hinweis: Die Reihenfolge ist wichtig, aber Business Central hilft Ihnen dabei: Der Connector deklariert den Hub als Abhängigkeit und installiert ihn bei Bedarf automatisch mit. Ist der Hub bereits vorhanden, wird lediglich geprüft, ob seine Version aktuell genug ist (mindestens 2.40).

4.2 Hub zuerst einrichten

Der Connector setzt einen **eingerrichteten** Hub voraus – nicht nur einen installierten. Der DPD-AT-Einrichtungsassistent prüft das beim Öffnen automatisch und bietet Ihnen die Navigation zur Hub-Einrichtung an, wenn dort noch etwas fehlt.

Die Hub-Einrichtung finden Sie – wie alle merchantCENTRAL-Assistenten – in der Gruppe **AD merchantCENTRAL - Einrichtung der Unterstützten Einrichtung**.

Tipp: Arbeiten Sie die unterstützten Einrichtungen von oben nach unten ab. Der Hub steht immer an erster Stelle; die Connectoren bauen auf seinen Einstellungen auf.

4.3 Berechtigungssätze zuweisen

Der Connector liefert zwei Berechtigungssätze mit:

Berechtigungssatz	Für wen	Umfang
ALN MCDPDAT Admin	Administratoren, Versandverantwortliche	Vollzugriff auf alle DPD-AT-Objekte inklusive Einrichtung, Assistent und Anbieterkarte im Hub
ALN MCDPDAT User	Anwender im Warenausgang	Labels, Abhol- und Rückholaufträge sowie das Selbstbucherlisten-Archiv anlegen und bearbeiten; die Einrichtung ist nur lesbar

Zuweisung wie gewohnt über *Benutzer* → **Benutzerberechtigungssätze** oder über *Benutzergruppen*.

Hinweis: Anwender mit **ALN MCDPDAT User** können die Zugangsdaten weder einsehen noch ändern. Das MD5-Passwort ist ohnehin für niemanden lesbar – auch nicht für Administratoren (siehe Kapitel 19.1).

4.4 Ausgehende Verbindungen zulassen

Business Central blockiert ausgehende HTTP-Aufrufe von Erweiterungen, bis Sie sie ausdrücklich freigeben. Ohne diese Freigabe schlägt jeder Aufruf an DPD Austria fehl – das ist die häufigste Ursache für Verbindungsprobleme direkt nach der Installation.

1. Öffnen Sie *Erweiterungsverwaltung*
2. Markieren Sie **AD merchantCENTRAL Shipment DPD AT**
3. Wählen Sie **Verwalten** → **Konfigurieren**

4. Aktivieren Sie **HttpClient-Anforderungen zulassen**
5. Wiederholen Sie die Schritte für **AD merchantCENTRAL**

4.5 Updates

Updates der Apps erhalten Sie über AppSource. Business Central installiert sie im Rahmen der Umgebungsupdates automatisch oder auf Ihren Wunsch manuell über die Erweiterungsverwaltung.

Der Connector bringt eine Upgrade-Routine mit, die neue Felder mit sinnvollen Vorgabewerten füllt – Ihre bestehende Konfiguration bleibt dabei unverändert. Ein erneutes Durchlaufen des Einrichtungsassistenten ist nach einem Update nicht erforderlich.

KAPITEL 5

5 Lizenz und Demo

5.1 Lizenzmodell

Der DPD-Austria-Connector ist ein lizenzpflichtiges Modul der merchantCENTRAL-Plattform. Die Lizenz gilt jeweils für **einen Mandanten und ein Modul** – betreiben Sie mehrere Business-Central-Mandanten, benötigt jeder eine eigene Lizenz.

Zustand	Bedeutung
Demo	Kostenlose Testphase mit vollem Funktionsumfang und begrenzter Laufzeit
Lizenziert	Gültige Lizenz vorhanden; unbeschränkter Betrieb bis zum Ablaufdatum
Abgelaufen	Demo- oder Lizenzzeitraum beendet – die Labelerstellung wird blockiert

5.2 Demo starten

1. Öffnen Sie **Versandanbieter** (Suche: *Shipment Provider*)
2. Wählen Sie den Anbieter **DPDAT** und öffnen Sie die Karte
3. Führen Sie in der **Lizenz-Infobox** die Aktion **Demo registrieren** aus

Die Demo läuft anschließend sofort. Restlaufzeit und Ablaufdatum sehen Sie jederzeit in derselben Infobox.

Warnung: Eine verbrauchte Demo lässt sich im Produktivsystem **nicht erneut** starten. In Sandbox-Umgebungen ist die Demo dagegen frei verfügbar – testen Sie also zuerst dort. Benötigen Sie im Produktivsystem eine erneute Demo, wenden Sie sich an support@altenbrand.de; die Freigabe erfolgt über den Lizenzmanager.

5.3 Lizenz erwerben und aktivieren

Lizenzen erhalten Sie über ALTENBRAND Datentechnik oder Ihren Business-Central-Partner. Nach dem Kauf aktivieren Sie die Lizenz mit der Aktion **Lizenz aktualisieren** auf der Anbieterkarte – der Hub gleicht den Status dann mit dem Lizenzserver ab.

5.4 Was passiert bei Ablauf?

Läuft Demo oder Lizenz ab, blockiert der Connector die **Erstellung neuer Labels** mit einer klaren Meldung. Bereits erstellte Labels, archivierte Selbstbucherlisten und alle Dokumente bleiben selbstverständlich erhalten und abrufbar – Sie verlieren keine Daten.

KAPITEL 6

6 Zugangsdaten von DPD Austria

6.1 Welche Daten Sie brauchen

Für die Anbindung benötigen Sie genau drei Werte, die Sie gemeinsam von DPD Austria erhalten:

Wert	Format	Beispiel
Benutzername	9-stellig, nur Ziffern	621XXXXXX
Mandant	Mandantennummer, meist 1	1
MD5-Passwort	32 Hexadezimalzeichen	e51524d2...

Angefordert werden die Daten bei der **IT-Kundenberatung der Gebrüder Weiss Paketdienst GmbH**: it-kundenberatung@gwp.dpd.at, Telefon **+43 5 7877 777** (Mo–Fr 8–18 Uhr). Nennen Sie dabei Ihre DPD-Kundennummer und dass Sie einen **WEB.Service-Zugang** für eine ERP-Anbindung benötigen.

6.2 Warum ein MD5-Passwort?

DPD Austria authentifiziert jede einzelne Anfrage nicht mit Ihrem Klartext-Passwort, sondern mit dessen **MD5-Hash** – einer 32-stelligen Zeichenfolge. Genau diesen Hash erhalten Sie von der IT-Kundenberatung; ein Klartext-Passwort brauchen Sie für die Schnittstelle überhaupt nicht.

Hinweis: Der Connector speichert ausschließlich diesen Hash, und zwar verschlüsselt im merchantCENTRAL Credential Store – niemals in einem Tabellenfeld und niemals im Klartext. Wie das technisch abgesichert ist, beschreibt Kapitel 19.1.

6.3 Der eingebaute Testzugang

Sie möchten den Connector ausprobieren, bevor Ihre eigenen Zugangsdaten vorliegen? Der Connector bringt den **öffentlichen DPD-AT-Integrationstestzugang** mit. Aktivieren Sie im Einrichtungsassistenten oder auf der Einrichtungsseite den Schalter **Testzugang verwenden** – alle drei Werte werden automatisch eingetragen, und Sie können sofort Labels erstellen.

Warnung: Der Testzugang arbeitet auf dem **echten Testsystem von DPD Austria**. Verwenden Sie deshalb ausschließlich **fiktive Empfängerdaten** (z. B. „Testfirma Mustermann, Teststraße 1, 1090 Wien“) – das ist eine ausdrückliche Vorgabe von DPD Austria. Lassen Sie außerdem den Schalter **Manifest führt Tagesabschluss durch** ausgeschaltet und stornieren Sie Ihre Testlabels nach Möglichkeit wieder.

Solange der Testzugang aktiv ist, zeigt das Dashboard dauerhaft den Warnhinweis **„TEST ACCOUNT MODE“** – ein versehentlicher Produktivbetrieb auf dem Testsystem fällt damit sofort auf.

KAPITEL 7

7 Der Einrichtungsassistent

7.1 Assistent öffnen

Sie erreichen den Assistenten auf zwei Wegen:

- Suche (**Alt+Q**) → *Unterstützte Einrichtung* → Gruppe **AD merchantCENTRAL - Einrichtung** → **merchantCENTRAL: DPD Austria einrichten**
- **DPD Austria Dashboard** → Aktion **Einrichtungsassistent**

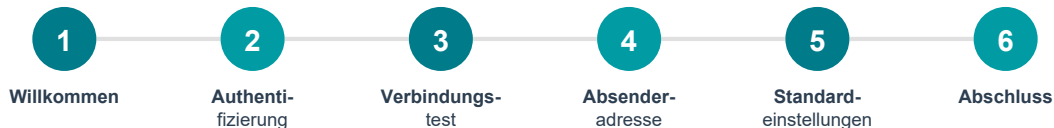


Abbildung 4: Die sechs Schritte des Einrichtungsassistenten

Hinweis: Beim Öffnen prüft der Assistent, ob der merchantCENTRAL Hub bereits eingerichtet ist. Fehlt die Hub-Konfiguration, werden Sie zuerst dorthin geleitet – so ist die richtige Reihenfolge immer gewährleistet, auch wenn die Liste der unterstützten Einrichtungen anders sortiert ist.

7.2 Schritt 1 – Willkommen

Der erste Schritt fasst die Voraussetzungen zusammen: Ihre DPD-AT-Zugangsdaten (Benutzername, Mandant, MD5-Passwort) beziehungsweise – für Tests – der öffentliche Testzugang. Klicken Sie auf **Weiter**.

7.3 Schritt 2 – Authentifizierung

Hier hinterlegen Sie die Zugangsdaten.

Feld	Eingabe
Testzugang verwenden	Schalter für den öffentlichen Testzugang – befüllt Benutzername, Mandant und MD5-Passwort automatisch
Benutzername	Ihr 9-stelliger DPD-AT-Benutzername
Mandant	Ihre Mandantennummer (meist 1)
MD5-Passwort	Klicken Sie in das Feld; es öffnet sich die sichere Eingabe. Nach dem Speichern zeigt die Seite Configured
API-Basis-URL	Bereits mit dem WEB.Service-Endpoint vorbelegt – ändern Sie diesen Wert nur auf ausdrückliche Anweisung

Hinweis: Das MD5-Passwort wird nicht in einem gewöhnlichen Eingabefeld erfasst, sondern über einen separaten, gesicherten Dialog. Deshalb sehen Sie danach auch keinen Wert, sondern nur die Statusanzeige **Configured** (grün) oder **Not configured** (rot). Das ist beabsichtigt – der Wert ist nach dem Speichern für niemanden mehr lesbar.

7.4 Schritt 3 – Verbindungstest

Klicken Sie auf **Verbindung testen**. Der Connector ruft die Statusfunktion des WEB.Service auf und zeigt Ihnen zurück, wie es um die DPD-AT-Dienste steht:

```
Verbindung erfolgreich! DPD AT Servicestatus:
WEB.Service: Im Betrieb
Return.Paketomat: Im Betrieb
...
```

Damit prüfen Sie zwei Dinge gleichzeitig: dass Ihre Zugangsdaten stimmen und dass DPD Austria gerade keine Störung meldet.

Schlägt der Test fehl, hilft Kapitel 20.1 weiter – in aller Regel liegt es an einem Tippfehler in den Zugangsdaten oder an der fehlenden HttpClient-Freigabe.

7.5 Schritt 4 – Absenderadresse (optional)

Tipp: In der Regel lassen Sie diesen Schritt leer. DPD Austria druckt standardmäßig die **in Ihrem DPD-Konto hinterlegte Absenderadresse** auf das Label. Füllen Sie die Felder nur, wenn auf dem Label bewusst eine **abweichende** Adresse erscheinen soll – etwa beim Versand für eine Zweigniederlassung.

Die Aktion **Aus Mandant laden** übernimmt die Werte mit einem Klick aus Ihrer Firmeninformation. Wenn Sie die Adresse pflegen, füllen Sie sie bitte **vollständig** aus – halb ausgefüllte Adressen lehnt DPD Austria ab.

7.6 Schritt 5 – Standardeinstellungen

Diese Werte gelten künftig als Vorbelegung für neue Labels; je Sendung können Sie im Label-Dialog davon abweichen.

Feld	Empfehlung
Standard-Pakettyp	DPD (B2B) für den Geschäftskundenversand, B2C für den Endkundenversand
Standardprodukt	Automatisch (nach Gewicht) – wählt bis 3 kg das Kleinpaket, darüber das Normalpaket
Standard-Ausgabeformat	PDF für Laserdrucker, ZPL für Zebra-Thermodrucker
Standardgewicht (g)	Greift, wenn die Sendung selbst kein Gewicht mitbringt (10–31.500 g)

Alle weiteren Einstellungen – Retourenoptionen, Sammeldruck, Selbstbucherliste, Zusatzleistungen – erreichen Sie später jederzeit über die Einrichtungsseite (Kapitel 8).

7.7 Schritt 6 – Abschluss

Der letzte Schritt fasst zusammen, was konfiguriert wurde: der Zustand der Zugangsdaten und das Ergebnis des Verbindungstests. Mit **Fertigstellen** speichern Sie die Einrichtung.

Im Hintergrund geschieht dabei zweierlei: Die Einstellungen werden gespeichert, und der Hub aktualisiert seine Anbieterliste – **DPDAT** ist damit als Versandanbieter bekannt.

7.8 Nach dem Assistenten

Zwei Dinge bleiben noch zu tun:

1. **Anbieter aktivieren** – auf der Versandanbieter-Karte den Schalter **Aktiviert** einschalten
2. **Lizenz oder Demo** – in der Lizenz-Infobox derselben Karte (Kapitel 5)

Danach ist der Connector einsatzbereit.

KAPITEL 8

8 Die Einrichtungsseite im Detail

Alle Einstellungen finden Sie gebündelt auf der **Versandanbieter-Karte** des Hubs: Suche → *Versandanbieter* → **DPDAT**. Der Einrichtungsassistent deckt die wichtigsten davon ab; dieses Kapitel ist die vollständige Referenz für den Feinschliff.

8.1 Authentifizierung

Feld	Bedeutung
API-Basis-URL	Endpunkt des DPD-AT-WEB.Service. Vorbelegt – nur auf Anweisung des Supports ändern
Testzugang verwenden	Befüllt die Zugangsdaten mit dem öffentlichen Testzugang. Nur für Tests mit fiktiven Empfängerdaten (Kapitel 6.3)
Benutzername	Ihr 9-stelliger WEB.Service-Benutzername
Mandant	Ihre Mandantennummer (meist 1)
MD5-Passwort	Klick öffnet die sichere Eingabe. Anzeige Configured (grün) oder Not configured (rot)

8.2 Absenderadresse

DPD Austria druckt standardmäßig die im DPD-Konto hinterlegte Adresse. Diese Felder füllen Sie nur für eine abweichende Absenderadresse.

Feld	Hinweis
Absendername / Absenderadresse / Absenderadresse 2 / Absender-PLZ / Absender-Ort / Absender-Ländercode	Nur gemeinsam sinnvoll – vermeiden Sie halb ausgefüllte Adressen
Absender-Telefon	Von DPD Austria für einzelne Produkte und Zielländer gefordert
Absender-E-Mail	Pflicht für Shop2Shop (künftige Version)
Predict-Absendername	Name, der in der Predict-E-Mail an den Empfänger als Absender erscheint

8.3 Standardeinstellungen

Feld	Bedeutung
Standard-Pakettyp	DPD (B2B), B2C oder primetime – Vorbelegung für neue Labels
Standardprodukt	Empfohlen: Automatisch (nach Gewicht) . Details in Kapitel 11
Standard-Ausgabeformat	PDF oder ZPL für Versandlabels
Labelauflösung 300 dpi	Fordert Labels in 300 statt 203 dpi an – für hochauflösende Thermodrucker
Standardgewicht (g)	Greift, wenn die Sendung kein Gewicht liefert (10–31.500 g)

8.4 Referenzen auf dem Label

Zwei Felder Ihres Auftrags können an DPD Austria übertragen werden. Sie bestimmen, welche das sind:

Feld	Bedeutung
Lieferschein-Referenz (liefernr)	Welches Auftragsfeld als Lieferscheinnummer übertragen wird – dieser Wert wird auf dem Label angedruckt
Rechnungsnr.-Referenz (rechnungsnr)	Welches Auftragsfeld als Rechnungsnummer übertragen wird – erscheint nicht auf dem Label

Zur Auswahl stehen jeweils: **Externe Belegnr.**, **Ihre Referenz**, **VK-Auftragsnr.**, **VK-Lieferungsnr.**, **Marktplatz-Bestellnr.** und **(leer)**.

Tip: Für Versandhändler ist **Marktplatz-Bestellnr.** oft die beste Wahl für die Lieferscheinreferenz – so steht die Bestellnummer des Marktplatzes direkt auf dem Paket, was Rückfragen im Lager deutlich reduziert.

8.5 Retoureneinstellungen

Feld	Bedeutung
Retourenlabel-Ausgabeformat	PDF oder ZPL – unabhängig vom Format der Versandlabels
Retourenlabel ohne Quittung	Erzeugt das Retourendokument ohne Quittungsseite für den PaketShop. Ohne Wirkung bei aktivem 2D-Code – 2D-Retourenscheine haben grundsätzlich keine Quittungsseite, die Quittung erhält der Kunde im PaketShop
Digitaler Retourenschein (2D-Code)	Liefert zusätzlich einen Aztec-Code für die papierlose PaketShop-Abgabe

8.6 Sammeldruck

Feld	Bedeutung
Sammeldruck-Format	A4 (4 Labels pro Seite), A6 (Einzellabel auf A4) oder ZPL
Sammeldruck-Offset	Startposition des ersten Labels – zulässige Werte je Format siehe Kapitel 14

8.7 Zusatzleistungen

Feld	Bedeutung
Standard Predict aktiviert	Fügt neuen Labels automatisch die Predict-E-Mail-Benachrichtigung hinzu
Standard-Höherversicherungsbetrag	Vorbelegung für die Höherversicherung (520,01–15.000 EUR); 0 bedeutet: Betrag je Label angeben

8.8 Selbstbucherliste

Feld	Bedeutung
Manifest führt Tagesabschluss durch	Aus = nur Liste erzeugen (Standard) · Ein = Liste erzeugen und den Tag bei DPD AT abschließen. Details und Warnhinweise in Kapitel 16.4

8.9 Sendungsverfolgung

Feld	Bedeutung
Tracking-URL-Vorlage	Vorlage für den Empfänger-Deeplink; der Platzhalter %1 wird durch die Paketnummer ersetzt

Vorbelegt ist der offizielle DPD-Austria-Empfängerlink (mydpd.at). In dieser Version ist der Link der Verfolgungsweg für Sie und Ihre Empfänger. Der fertige Link wird bei jeder Labelerstellung am Versandlabel gespeichert.

8.10 Status

Die schreibgeschützten Felder **Letztes Label erstellt**, **Labels erstellt heute**, **Letztes Manifest-Datum/-Uhrzeit**, **Letzte Fehlermeldung** und **Letztes Fehlerdatum/-zeit** zeigen den Betriebszustand. Komfortabler finden Sie dieselben Informationen auf dem Dashboard (Kapitel 9).

8.11 Lizenz

Die **Lizenz-Infobox** zeigt Lizenzstatus, Demo-Ablauf und Restlaufzeit und enthält die Aktionen **Demo registrieren** und **Lizenz aktualisieren** (Kapitel 5).

KAPITEL 9

9 Das Dashboard

Das **DPD Austria Dashboard** ist die Startseite für den täglichen Betrieb: Es zeigt den Zustand der Verbindung, die wichtigsten Kennzahlen als Kacheln und bündelt alle Aktionen an einer Stelle. Sie öffnen es über die Suche (*DPD Austria Dashboard*) oder über den Menüpunkt **merchantCENTRAL** in den Rollencentern Auftragsbearbeitung, Verkaufsleiter und Geschäftsführer.

9.1 Statusbereich

Im oberen Bereich sehen Sie auf einen Blick:

Anzeige	Bedeutung
Erste Schritte	Erscheint nur, solange die Einrichtung unvollständig ist – mit direktem Weg zum Assistenten
Status	Grün: Anbieter im Hub aktiviert · Rot: noch nicht aktiviert
Letztes Label erstellt	Zeitpunkt des zuletzt erstellten Labels
Letzte Selbstbucherliste	Zeitpunkt des letzten Manifestabrufs – die wichtigste Kontrolle vor Feierabend
TESTZUGANG AKTIV	Warnbanner, solange der Testzugang aktiv ist

9.2 Die Kacheln

Die Kennzahlen sind als klickbare Kacheln gruppiert. Ein Klick öffnet jeweils die gefilterte Liste dahinter – Sie springen also direkt zu den betroffenen Belegen.

Gruppe	Kacheln
Heute	Erstellte Labels
Dieser Monat	Erstellte Labels · Retourenlabels · Storniert
Abholung & Rückholung	Ausstehende Abholungen · Abholfehler · Ausstehende Rückholungen · Rückholfehler
Probleme	Fehlerhafte Labels · Labels in Bearbeitung

Hinweis: Die Gruppen **Probleme** sowie die beiden Fehlerkacheln erscheinen nur, wenn es tatsächlich etwas zu tun gibt. Ein aufgeräumtes Dashboard bedeutet also: alles in Ordnung.

9.3 Die Aktionen

Aktion	Wirkung
Verbindung testen	Prüft Zugangsdaten und Servicestatus (Kapitel 7.4)
Selbstbucherliste abrufen	Ruft das Manifest für heute ab (Kapitel 16)
Etiketten	Öffnet die Versandlabel-Liste, gefiltert auf DPD Austria
Abholaufträge	Öffnet die Abholaufträge (Kapitel 17)
Rückholaufträge	Öffnet die Rückholaufträge (Kapitel 18)
Selbstbucherlisten-Archiv	Öffnet das Manifest-Archiv (Kapitel 16.3)
Einrichtung	Öffnet die Versandanbieter-Karte (Kapitel 8)
Einrichtungsassistent	Startet den Einrichtungsassistenten erneut

KAPITEL 10

10 Versandlabels erstellen

10.1 Der Weg zum Label

Labels erstellen Sie überall dort, wo in Business Central eine Sendung entsteht – aus dem **Verkaufsauftrag**, aus der **gebuchten Verkaufslieferung** oder aus der **Versandlabel-Liste** des Hubs.

1. Öffnen Sie den Beleg mit vollständiger Lieferadresse
2. Führen Sie die Aktion **Label erstellen** aus
3. Wählen Sie als Anbieter **DPD Austria**
4. Prüfen Sie im Dialog Produkt, Gewicht und Empfängerdaten
5. Klicken Sie auf **Erstellen**

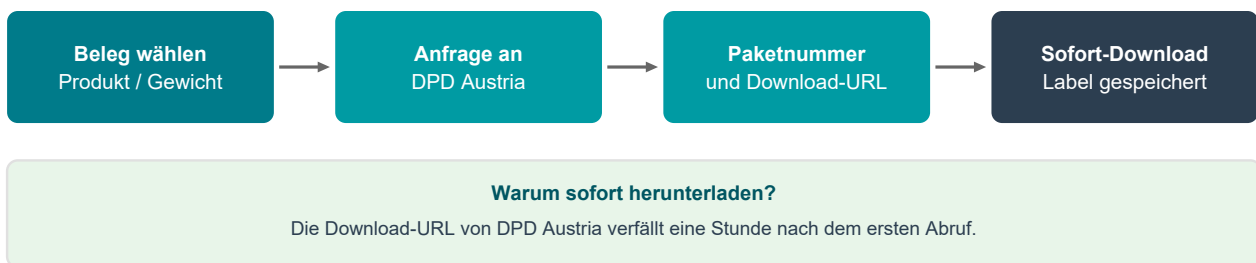


Abbildung 5: Was bei der Labelerstellung geschieht

Bei Erfolg passiert dreierlei:

- Die **14-stellige Paketnummer** wird als Sendungsnummer am Versandlabel gespeichert
- Das **Labeldokument** (PDF oder ZPL) wird sofort heruntergeladen und dauerhaft abgelegt
- Der **Tracking-Link** für den Empfänger wird aus der URL-Vorlage erzeugt

Hinweis: Warum wird das Dokument sofort gespeichert? Die Download-URL von DPD Austria verfällt **eine Stunde nach dem ersten Abruf**. Der Connector lädt das Dokument deshalb unmittelbar bei der Erstellung herunter und legt es in Business Central ab – so haben Sie es auch Monate später noch. Sollte der Download in Ausnahmefällen fehlschlagen, holen Sie das Dokument einfach per Nachdruck nach (Kapitel 13.2).

10.2 Was am Label gespeichert wird

Zusätzlich zu den Standardfeldern des Versandlabels führt der Connector einen eigenen Detailbereich – auf der Label-Karte als **DPD AT Details** sichtbar:

Feld	Bedeutung
Pakettyp	Verwendeter Pakettyp (DPD, B2C, primetime)
Produkt	Gewähltes Produkt bzw. Automatisch (nach Gewicht)
Aufgelöster Produktcode	Das tatsächlich an DPD Austria gesendete Produkt – bei Automatik also KP oder NP
Lieferscheinnr. (liefernr)	Übertragene Lieferscheinreferenz (steht auf dem Label)
Rechnungsnr. (rechnungsnr)	Übertragene Rechnungsreferenz
Barcodeinhalt	Barcodeinhalt des Labels
Request-Referenz (kreferenz)	Kundenreferenz der Anfrage
Storniert am	Zeitpunkt der bestätigten Stornierung

Feld	Bedeutung
Nachdruck-Anzahl	Anzahl der bisherigen Nachdrucke

Tipp: Das Feld **Aufgelöster Produktcode** ist Ihre Kontrolle über die Automatik: Sie sehen dort immer, welches Produkt tatsächlich gebucht wurde – unabhängig davon, was im Dialog stand.

10.3 Pflichtangaben und Grenzen

DPD Austria prüft jede Anfrage streng. Diese Regeln sollten Sie kennen:

Regel	Wert
Maximales Paketgewicht	31,5 kg
Retourenlabels	Höchstens 20 kg – Retouren werden im Pickup PaketShop abgegeben, dort gilt die PaketShop-Grenze
Gewichtspflicht	Bei Sendungen nach Deutschland verlangt DPD Austria ein Gewicht – fehlt es, greift das Standardgewicht aus der Einrichtung
Telefonpflicht	Empfänger-Telefonnummer ist Pflicht bei Sendungen nach Bulgarien und Rumänien sowie bei allen primetime -Produkten
Versanddatum	Höchstens 25 Tage in der Zukunft
Postleitzahl	Ohne Sonderzeichen – der Connector bereinigt sie automatisch
Pakete je Aufruf	Höchstens 20

Beispiel: Sie versenden ein 4,2 kg schweres Paket an einen Geschäftskunden in Wien. Mit den empfohlenen Standardwerten (DPD (B2B), Automatisch (nach Gewicht), PDF) müssen Sie im Dialog nichts ändern: Der Connector wählt automatisch das Normalpaket NP, erzeugt das PDF und speichert Paketnummer und Tracking-Link am Label.

10.4 Mehrere Labels auf einmal

Für den Stapelbetrieb markieren Sie im Hub mehrere Belege und starten die Massenerstellung. Der Connector arbeitet sie nacheinander mit Fortschrittsanzeige ab.

Wichtig für den Alltag: **Fehler einzelner Sendungen stoppen den Lauf nicht.** Am Ende erhalten Sie eine Zusammenfassung; die fehlgeschlagenen Sendungen erscheinen als Fehler-Labels auf dem Dashboard und lassen sich dort gezielt nacharbeiten.

10.5 Mehrpaket-Sendungen (Multi-Colli)

Besteht eine Sendung aus mehreren Paketen an denselben Empfänger, erfassen Sie im Label-Dialog einfach **mehrere Pakete mit ihren Einzelgewichten** – der Connector überträgt sie als eine DPD-Austria-Sendung und erhält für **jedes Paket eine eigene Paketnummer und ein eigenes Label**.

So läuft es ab:

1. Erfassen Sie im Dialog **Label erstellen** die Pakete mit ihren Gewichten (der Paketbereich erscheint automatisch, da DPD Austria Mehrpaket-Sendungen unterstützt)
2. Der Connector sendet **einen** Auftrag mit allen Paketgewichten an DPD Austria
3. Je Paket werden Paketnummer, Tracking-Link und Labeldokument am Paket gespeichert; das Versandlabel zeigt das erste Paket, alle weiteren finden Sie im Paketbereich der Label-Karte

Dabei gelten folgende Regeln:

Regel	Wert
Gewichtsgrenze	31,5 kg je Paket – nicht für die Summe

Regel	Wert
Paket ohne Gewicht	Erhält das Standardgewicht aus der Einrichtung
Produktwahl bei Automatisch (nach Gewicht)	Richtet sich nach dem schwersten Paket – Kleinpaket nur, wenn alle Pakete bis 3 kg wiegen
Storno	Storniert immer die komplette Sendung : alle Paketnummern werden bei DPD Austria entwertet

KAPITEL 11

11 Produkte und Pakettypen

DPD Austria kombiniert einen **Pakettyp** (die Versandart) mit einem **Produkt** (der konkreten Leistung). Der Connector nimmt Ihnen diese Kombination weitgehend ab – dieses Kapitel erklärt die Regeln dahinter.

11.1 Pakettypen

Pakettyp	Einsatz
DPD (B2B)	Standardversand an Geschäftskunden – national und EU
B2C	Versand an Privatelympfänger – national und EU
primetime	Zeitfenster-Zustellung in Österreich (10, 12 oder 17 Uhr, Zeitfenster, Samstag)
PaketShop-Zustellung (2S)	Noch nicht verfügbar – für eine spätere Version vorgesehen

11.2 Produkte

Code	Produkt	Pakettyp	Hinweis
KP	Kleinpaket	DPD / B2C	Pakete bis 3 kg
NP	Normalpaket	DPD / B2C	Pakete über 3 bis 31,5 kg
RETURN	Retoure	DPD / B2C	Abgabe im Pickup PaketShop (Kapitel 15)
AM1	primetime Werktag 10:00	primetime	Zustellung bis 10 Uhr
AM2	primetime Werktag 12:00	primetime	Zustellung bis 12 Uhr
PM2	primetime Werktag 17:00	primetime	Zustellung bis 17 Uhr
TFR	primetime Zeitfenster	primetime	Zustellung zwischen 12 und 17 Uhr
AM1-6	primetime Samstag 10:00	primetime	Samstagszustellung
AM2-6	primetime Samstag 12:00	primetime	Samstagszustellung

Warnung: Welche Produkte Sie nutzen dürfen, hängt von Ihrem **DPD-AT-Vertrag** ab. Nicht freigeschaltete Produkte lehnt der WEB.Service mit einem Fehler der Form PR01-X ab („Produkt nicht freigeschaltet“). Die Freischaltung beantragen Sie bei der IT-Kundenberatung – der Connector kann daran nichts ändern.

11.3 Automatische Produktwahl nach Gewicht

Mit dem Standardprodukt **Automatisch (nach Gewicht)** entscheidet der Connector bei jeder Erstellung selbst:



Das tatsächlich gebuchte Produkt steht am Label im Feld 'Resolved Product Code'.

Eine manuelle Produktwahl im Label-Dialog hat immer Vorrang vor der Automatik.

Abbildung 6: Automatische Produktwahl anhand des Paketgewichts

Das tatsächlich gesendete Produkt wird am Label als **Aufgelöster Produktcode** festgehalten.

Tipp: Lassen Sie die Automatik als Standard eingestellt. Nur wenn eine Sendung gezielt anders laufen soll – etwa als primetime-Zeitfenster – wählen Sie das Produkt im Label-Dialog manuell.

11.4 Kombinationsregeln

Der Connector prüft vor jedem Aufruf, ob Produkt und Pakettyp zusammenpassen. Sie erhalten dadurch eine verständliche Meldung in Business Central statt eines kryptischen DPD-Fehlercodes:

- KP, NP und RETURN erfordern den Pakettyp **DPD** oder **B2C**
- AM1, AM2, PM2, TFR, AM1-6 und AM2-6 erfordern den Pakettyp **primetime**
- primetime-Sendungen erfordern zusätzlich eine **Empfänger-Telefonnummer**

KAPITEL 12

12 Zusatzleistungen

Der Connector unterstützt zwei Zusatzleistungen von DPD Austria. Beide können Sie als Standard hinterlegen oder je Sendung im Label-Dialog wählen.

12.1 Höherversicherung

Die Standardhaftung von DPD deckt Sendungen bis zu einem bestimmten Warenwert ab. Für wertvollere Sendungen buchen Sie die **Höherversicherung**.

Eigenschaft	Wert
Betragsgrenzen	520,01 bis 15.000 EUR
Standardbetrag	Feld Standard-Höherversicherungsbetrag in der Einrichtung; 0 = je Sendung angeben

Hinweis: Beträge unter 520,01 EUR lehnt DPD Austria mit dem Fehler PR02-hv ab – sie sind bereits durch die Standardhaftung gedeckt und benötigen keine Höherversicherung.

12.2 Predict-Benachrichtigung

Mit **Predict** kündigt DPD dem Empfänger die Zustellung an. In Österreich erfolgt das ausschließlich **per E-Mail** – eine SMS-Variante bietet der WEB.Service nicht.

- Aktivieren Sie **Standard Predict aktiviert** in der Einrichtung, um Predict für alle neuen Labels zu setzen
- Verwendet wird die E-Mail-Adresse der Lieferadresse
- Der Absendername in der Predict-E-Mail stammt aus dem Feld **Predict-Absendername**

Tipp: Predict senkt erfahrungsgemäß die Zahl der Zustellversuche spürbar, weil der Empfänger weiß, wann das Paket kommt. Pflegen Sie deshalb die E-Mail-Adresse in der Lieferadresse – ohne sie läuft Predict ins Leere.

12.3 Weitere Leistungen

Nachnahme, Identitätsprüfung, Abstellgenehmigung, Wertpaket, Tauschservice und die übrigen primetime-Zusatzleistungen sind im WEB.Service vorhanden, aber in dieser Version noch nicht umgesetzt. Anhang E führt sie vollständig auf.

KAPITEL 13

13 Storno und Nachdruck

13.1 Storno

DPD Austria bietet einen **echten Storno über die Schnittstelle** – der Paketschein wird also tatsächlich beim Dienstleister entwertet und nicht nur in Business Central als storniert markiert.

1. Öffnen Sie das Versandlabel
2. Führen Sie **Sendung stornieren** aus
3. Der Connector sendet den Storno an DPD Austria
4. **Erst wenn DPD Austria bestätigt**, wechselt das Label auf **Storniert**

Hinweis: Ein Storno ist möglich, solange das Paket noch nicht an DPD übergeben wurde. Wurde ein Paket bereits zuvor bei DPD storniert, meldet der Connector das nicht als Fehler, sondern gleicht den Status einfach ab (Fehlercode FR06).

Stornierte Paketscheine erscheinen **nicht** auf der Selbstbucherliste. Fehlversuche können Sie also bedenkenlos vor dem Manifestabruf stornieren – die Übergabeliste bleibt sauber.

Hinweis: Bei einer Mehrpaket-Sendung storniert die Aktion die **komplette Sendung** – der Connector entwertet alle zugehörigen Paketnummern nacheinander bei DPD Austria.

13.2 Nachdruck

Über die Aktion **Nachdruck bei DPD AT** auf der Label-Karte fordern Sie jederzeit ein frisches Dokument an.

- Das neue Dokument trägt den offiziellen Vermerk **COPY**
- Das ursprünglich gespeicherte Label bleibt unverändert erhalten
- Die Anzahl der Nachdrucke wird im Feld **Nachdruck-Anzahl** mitgezählt

Typische Anlässe: eine Drucker-Panne, ein verlorenes Etikett – oder der seltene Fall, dass der sofortige Download bei der Erstellung fehlgeschlagen ist.

KAPITEL 14

14 Sammeldruck

Beim **Sammeldruck** liefert DPD Austria mehrere Labels als **ein** Dokument. Das spart im Tagesgeschäft erheblich Zeit, weil Sie nicht jedes Etikett einzeln öffnen und drucken müssen.

14.1 Sammeldruck ausführen

1. Öffnen Sie die **Versandlabel-Liste**
2. Markieren Sie die gewünschten DPD-AT-Labels
3. Führen Sie **Sammeldruck (DPD AT)** aus
4. Das Sammeldokument wird heruntergeladen

14.2 Formate und Offset

Format und Startposition steuern Sie in der Einrichtung (Kapitel 8.6):

Format	Zulässiger Offset	Ergebnis
A4 (4 Labels pro Seite)	1–4	Vier Labels je A4-Seite; der Offset bestimmt die Position des ersten Labels (1 = oben links ... 4 = unten rechts)
A6 (Einzellabel auf A4)	0–4 in 0,5er-Schritten	Ein Label, positioniert auf einer A4-Seite (0 = ganze A6-Seite)
ZPL	immer 1	Druckdatei für Zebra-Thermodrucker

Tipp: Der Offset ist bei A4 mehr als eine Spielerei: Haben Sie einen Etikettenbogen bereits zur Hälfte verbraucht, starten Sie den nächsten Druck einfach mit Offset 3 – und nutzen den Bogen vollständig aus.

14.3 Das 14-Tage-Fenster

Warnung: DPD Austria stellt den Sammeldruck nur für Labels bereit, die **höchstens 14 Tage alt** sind. Ältere Labels, stornierte Labels und Labels anderer Versanddienstleister überspringt der Connector automatisch und meldet Ihnen die Anzahl der übersprungenen Labels. Erscheint die Meldung „Keine Labels für den Sammeldruck“, ist das fast immer der Grund.

KAPITEL 15

15 Retourenlabels

Mit einem Retourenlabel geben Ihre Kunden Pakete in einem **Pickup PaketShop** ab – ohne Frankierung, ohne Postschalter.

15.1 Retourenlabel erstellen

1. Öffnen Sie die **gebuchte Verkaufslieferung** (Suche → *Gebuchte Verkaufslieferungen*)
2. Führen Sie im Menüband unter **Aktionen** › **Versand** die Aktion **Retourenlabel erstellen** aus

Der Connector erstellt daraufhin ein Label mit dem Produkt **RETURN**. Sie erhalten eine eigene Retouren-Paketnummer und das Retourendokument – zum Beilegen ins Paket oder zum Versand per E-Mail an den Kunden.

Hinweis: Der Versanddienstleister wird dabei automatisch aus der ursprünglichen Sendung ermittelt – Sie müssen DPD Austria also nicht erneut auswählen.

Warnung: Für Retourenpakete gilt ein Maximalgewicht von **20 kg** – nicht die 31,5 kg des Standardversands. Grund ist die Abgabe im Pickup PaketShop, für die DPD Austria diese Grenze vorgibt. Der Connector prüft das Gewicht vor der Labelerstellung. Für schwerere Rücksendungen verwenden Sie einen Rückholauftrag (Kapitel 18) – dort holt der Fahrer das Paket direkt ab.

15.2 So funktioniert die Retoure für Ihren Kunden

1. Der Kunde klebt das Retourenlabel auf das Paket
2. Abgabe in einem beliebigen **Pickup PaketShop** in Österreich
3. DPD transportiert das Paket zurück an Ihre Absenderadresse

15.3 Optionen

Beide Optionen konfigurieren Sie in der Einrichtung (Kapitel 8.5):

Option	Wirkung
Retourenlabel ohne Quittung	Das Dokument wird ohne die Quittungsseite für den PaketShop erzeugt
Digitaler Retourenschein (2D-Code)	DPD Austria liefert zusätzlich einen Aztec-2D-Code , den der Kunde im PaketShop am Handy vorzeigt – das Paket braucht dann kein aufgeklebtes Label
Retourenlabel-Ausgabeformat	PDF oder ZPL, unabhängig vom Format der Versandlabels

Hinweis: Bei aktivem 2D-Code ist die Option „ohne Quittung“ wirkungslos und wird nicht an DPD Austria übertragen: 2D-Retourenscheine haben grundsätzlich keine Quittungsseite – die Quittung erhält Ihr Kunde bei der Abgabe direkt im PaketShop.

Tipp: Die Kombination aus 2D-Code und E-Mail-Versand des Retourendokuments erspart Ihren Kunden den Drucker: Code am Handy vorzeigen, Paket abgeben, fertig. Für Onlinehändler mit Privatkunden ist das ein spürbarer Servicevorteil.

15.4 Storno und Nachdruck

Retourenlabels verhalten sich wie normale Labels: Sie können sie stornieren, solange die Retoure nicht abgegeben wurde, und jederzeit nachdrucken (Kapitel 13).

15.5 Die drei Wege zurück

Retourenlabel, Rückholauftrag oder Abholauftrag – welcher Weg passt wann? Diese Übersicht hilft bei der Entscheidung:



Abbildung 7: Die drei Wege, ein Paket zurückzubekommen

KAPITEL 16

16 Die Selbstbucherliste

Die **Selbstbucherliste** (das Manifest) ist das Übergabedokument für DPD Austria: Sie listet alle erstellten Paketscheine eines Zeitraums und wird **zusammen mit den Paketen an den DPD-Fahrer übergeben**. Sie ist Ihr Einlieferungsnachweis.

16.1 Der Tagesablauf

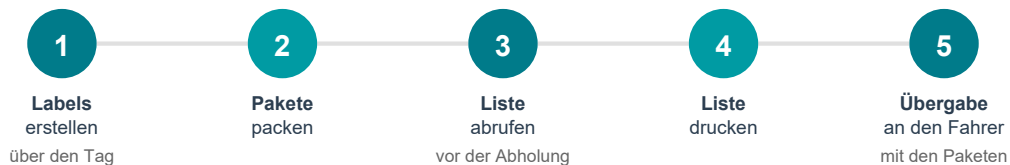


Abbildung 8: Die Selbstbucherliste im Tagesablauf

1. Labels über den Tag erstellen und Pakete packen
2. **Vor der Abholung**: auf dem Dashboard die Aktion **Selbstbucherliste abrufen** ausführen
3. Die Liste ausdrucken und dem Fahrer gemeinsam mit den Paketen übergeben

Warnung: DPD Austria verlangt die Übergabe der Selbstbucherliste zusammen mit den Paketen. Ohne sie fehlt Ihnen im Streitfall der Nachweis, welche Pakete Sie tatsächlich eingeliefert haben. Bauen Sie den Abruf deshalb fest in Ihren Feierabend-Ablauf ein.

16.2 Was beim Abruf passiert

- DPD Austria erzeugt die Selbstbucherliste für **heute** als PDF – getrennt nach DPD- und primetime-Paketen, falls beides vorhanden ist
- Der Connector lädt die PDFs herunter und legt sie im **Archiv** ab
- Alle erstellten Labels des Tages wechseln auf den Status **Manifestiert**

16.3 Das Archiv

Über **Selbstbucherlisten-Archiv** erreichen Sie alle jemals abgerufenen Listen:

Spalte	Bedeutung
Datum von / bis	Zeitraum der Liste
Listentyp	DPD oder primetime
Tagesabschluss	Ob der Abruf den Tagesabschluss bei DPD Austria durchgeführt hat
Abgerufen am / von	Zeitpunkt und Benutzer

Mit **Herunterladen** öffnen Sie das archivierte PDF jederzeit erneut – auch Monate später, etwa für Nachweise gegenüber DPD.

16.4 Tagesabschluss

Der Schalter **Manifest führt Tagesabschluss durch** in der Einrichtung steuert, was beim Abruf geschieht:

Schalter	Wirkung
Aus (Standard)	Nur Liste erzeugen – beliebig oft wiederholbar

Schalter	Wirkung
Ein	Liste erzeugen und den Tag bei DPD Austria abschließen

Warnung: Der Tagesabschluss ist eine **abschließende Buchung bei DPD Austria**. Aktivieren Sie den Schalter nur, wenn Ihr Prozess das ausdrücklich vorsieht – stimmen Sie das mit Ihrer DPD-Kundenberatung ab. Führen Sie den Abruf dann erst aus, wenn wirklich alle Labels des Tages erstellt sind. Im Testbetrieb lassen Sie den Schalter grundsätzlich aus.

16.5 Häufige Fragen zur Liste

Kann ich die Liste für einen vergangenen Tag abrufen? Die Dashboard-Aktion ruft immer den heutigen Tag ab. Ältere Listen finden Sie im Archiv – sofern sie damals abgerufen wurden.

Die Liste ist leer. Dann wurden im Zeitraum keine (nicht stornierten) Labels erstellt. Der Connector meldet das als Hinweis, nicht als Fehler.

Muss ich sie wirklich jeden Tag abrufen? Ja, an jedem Tag, an dem Sie Pakete übergeben.

KAPITEL 17

17 Abholaufträge

Mit einem **Abholauftrag** beauftragen Sie DPD Austria, Pakete **an Ihrem Standort** abzuholen. Das ist gedacht für Versender ohne vereinbarte regelmäßige Abholung – oder für zusätzliche Abholungen bei hohem Volumen.

Hinweis: Haben Sie mit DPD Austria bereits eine **regelmäßige Abholung** vereinbart, kommt der Fahrer ohnehin – ein Abholauftrag ist dann überflüssig. Für Abholungen an **fremden Adressen** verwenden Sie stattdessen einen Rückholauftrag (Kapitel 18).

17.1 Abholauftrag anlegen und senden

1. Öffnen Sie **DPD AT Abholaufträge** (Suche oder Dashboard → **Abholaufträge**)
2. Legen Sie eine neue Zeile an:

Feld	Bedeutung
Abholdatum	Gewünschter Abholtag – darf nicht in der Vergangenheit liegen
Paketanzahl	Anzahl der abzuholenden Pakete
Bemerkung	Optional Hinweis für den Fahrer (max. 100 Zeichen), z. B. „Bitte anläuten“

3. Klicken Sie auf **An DPD AT senden**

Die Abholung erfolgt an der **in Ihrem DPD-AT-Konto hinterlegten Adresse**.

17.2 Status und Regeln

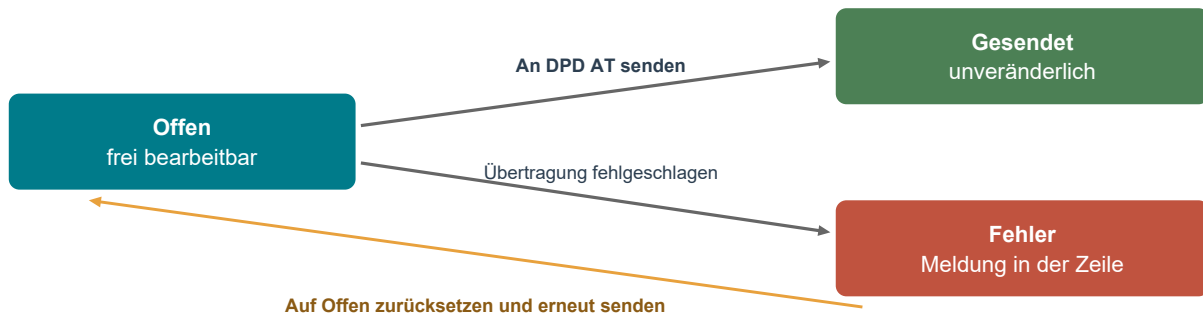


Abbildung 9: Statusverlauf von Abhol- und Rückholaufträgen

Status	Bedeutung
Offen	Angelegt, noch nicht übertragen – frei bearbeitbar
Gesendet	Von DPD Austria bestätigt – nicht mehr änderbar und nicht löschar
Fehler	Übertragung fehlgeschlagen – die Fehlermeldung steht in der Zeile

Fehlgeschlagene Aufträge korrigieren Sie nach **Auf Offen zurücksetzen** und senden sie erneut.

Warnung: Ein gesendeter Auftrag lässt sich über die Schnittstelle **nicht widerrufen**. Müssen Sie eine beauftragte Abholung absagen, rufen Sie die DPD AT IT-Kundenberatung an (+43 5 7877 777). Der Auftrag bleibt in Business Central als Nachweis erhalten.

KAPITEL 18

18 Rückholaufträge

Mit einem **Rückholauftrag** holt DPD Austria Pakete an einer **beliebigen Adresse** ab und stellt sie an eine **andere Adresse** zu. Der klassische Fall: eine Kundenretoure, die DPD direkt beim Kunden abholt und in Ihr Lager bringt.

Anwendungsfall	Abholadresse	Zustelladresse
Kundenretoure	Adresse Ihres Kunden	Ihr Lager
Lieferantenabholung	Ihr Lieferant	Ihr Lager oder direkt Ihr Kunde

Die Abholstelle muss das Paket lediglich **transportsicher verpackt** bereithalten – ein Label wird nicht benötigt, der Fahrer bringt es mit. Genau das unterscheidet den Rückholauftrag vom Retourenlabel: Ihr Kunde muss nichts drucken und nichts wegbringen.

18.1 Rückholauftrag anlegen

Öffnen Sie **DPD AT Rückholaufträge** (Suche oder Dashboard → **Rückholaufträge**) und legen Sie einen neuen Auftrag an.

Allgemein

Feld	Bedeutung
Rückholdatum	Gewünschter Abholtag (nicht in der Vergangenheit)
Pakettyp / Produkt	DPD mit Kleinpaket oder Normalpaket – oder primetime mit Werktagsfenster
Paketanzahl	Anzahl der abzuholenden Pakete
Referenz	Ihre Referenz bzw. Lieferscheinnummer (max. 30 Zeichen)
Predict-Benachrichtigung	DPD kündigt die Abholung per E-Mail an die Abhol-E-Mail-Adresse an

Abholadresse – wo DPD abholt. Name, Straße, PLZ, Ort und Land sind Pflicht; die E-Mail-Adresse wird für Predict benötigt.

Zustelladresse – wohin DPD liefert. Die Aktion **Zustelladresse aus Firmendaten** befüllt sie mit einem Klick aus Ihrer Firmeninformation – der Standardfall bei Retouren.

Klicken Sie abschließend auf **An DPD AT senden**.

18.2 Status und Regeln

Der Statusverlauf entspricht exakt dem der Abholaufträge (Kapitel 17.2): **Offen** → frei bearbeitbar, **Gesendet** → bestätigt und unveränderlich, **Fehler** → per **Auf Offen zurücksetzen** korrigierbar.

Hinweis: Bei Rückholaufträgen gelten engere Produktregeln als beim Versand: DPD-Rückholungen erlauben nur **Kleinpaket** und **Normalpaket**, primetime-Rückholungen nur die **Werktagsfenster**. Samstagsfenster und B2C stehen für Rückholungen nicht zur Verfügung – das ist eine Vorgabe des WEB.Service. Der Connector prüft die Kombination vor dem Senden.

KAPITEL 19

19 Sicherheit, Berechtigungen und Datenschutz

19.1 Wie Ihre Zugangsdaten geschützt sind

Der Umgang mit dem MD5-Passwort folgt dem Sicherheitsstandard der merchantCENTRAL-Plattform:

- Die Erfassung erfolgt über einen **separaten, gesicherten Eingabedialog** – nicht über ein normales Tabellenfeld
- Gespeichert wird der Wert **verschlüsselt im merchantCENTRAL Credential Store**, der auf dem geschützten Speicher von Business Central aufsetzt
- Der Wert ist nach dem Speichern **für niemanden mehr lesbar** – auch nicht für Administratoren und auch nicht über Berichte oder Datenexporte
- Innerhalb des Codes wird er ausschließlich als geschützter Datentyp verarbeitet und ist damit auch im Debugger nicht sichtbar
- Die Einrichtungsseite zeigt lediglich den Zustand: **Configured** oder **Not configured**

Müssen Sie das Passwort wechseln, geben Sie es einfach neu ein – der alte Wert wird überschrieben.

19.2 Berechtigungen in Business Central

Die beiden mitgelieferten Berechtigungssätze sind in Kapitel 4.3 beschrieben. Als Faustregel:

- **ALN MCDPDAT User** für alle, die Pakete versenden
- **ALN MCDPDAT Admin** nur für die Personen, die die Verbindung konfigurieren

19.3 Welche Daten übertragen werden

An DPD Austria übermittelt der Connector ausschließlich das, was für den Versand nötig ist:

Übertragen	Nicht übertragen
Empfängername und Lieferadresse	Artikeldaten und Artikelbeschreibungen
Telefonnummer und E-Mail-Adresse des Empfängers (für Predict und Pflichtfälle)	Preise, Rabatte, Deckungsbeiträge
Gewicht, Paketanzahl, Produkt und Zusatzleistungen	Zahlungsinformationen und Bankdaten
Ihre Referenznummern (Lieferschein, Rechnung)	Kundenhistorie und Kontaktdaten außerhalb der Lieferadresse

19.4 Datenschutz

Die Übermittlung von Empfängerdaten an DPD Austria ist zur Durchführung des Versandvertrags erforderlich. Verantwortlich für die Verarbeitung im Rahmen des Transports ist die Gebrüder Weiss Paketdienst GmbH; die Datenschutzerklärung von merchantCENTRAL finden Sie unter merchantcentral.de/datenschutz.

Alle Sendungsdaten verbleiben in Ihrer Business-Central-Umgebung. Es gibt keinen Zwischenserver, auf dem Ihre Daten gespeichert oder ausgewertet würden.

KAPITEL 20

20 Wenn etwas nicht funktioniert

Der WEB.Service meldet Fehler über **Fehlercodes** wie ER02 oder PR01-X. Der Connector zeigt diese Codes gemeinsam mit einem Lösungshinweis an – dieses Kapitel ist die vollständige Referenz.

20.1 Verbindungsprobleme

20.1.1 Der Verbindungstest schlägt fehl

Code	Bedeutung	Lösung
ER01, ER02, ER03	Benutzername, Passwort oder Mandant falsch	Benutzername (9-stellig, nur Ziffern) und Mandant prüfen; MD5-Passwort neu eingeben – es muss der 32-stellige Hexadezimalwert sein, nicht Ihr Klartext-Passwort
ERXX-02, ERXX-03	Benutzer inaktiv oder gesperrt	Nur DPD Austria kann das beheben – IT-Kundenberatung kontaktieren

20.1.2 „Die Anfrage konnte nicht gesendet werden“

Diese Meldung bedeutet, dass der Aufruf gar nicht erst bei DPD Austria angekommen ist. Prüfen Sie in dieser Reihenfolge:

1. Ist in der **Erweiterungsverwaltung** die Option **HttpClient-Anforderungen zulassen** aktiviert? Das ist die häufigste Ursache – besonders nach Neuinstallationen (Kapitel 4.4)
2. Stimmt die **API-Basis-URL** in der Einrichtung?
3. Führen Sie **Verbindung testen** aus – die Statusliste zeigt, ob DPD Austria selbst eine Störung meldet

20.2 Fehler bei der Labelerstellung

20.2.1 Validierungsfehler (ER)

Code	Bedeutung	Lösung
ER04–ER08	Name, Anschrift, PLZ, Ort oder Land fehlt oder ist zu lang	Lieferadresse im Beleg vervollständigen
ER09	Telefonnummer fehlt	Pflicht bei primetime sowie bei Zielland Bulgarien und Rumänien
ER11	Versanddatum zu weit in der Zukunft	Höchstens 25 Tage – Datum korrigieren
ER12	Gewichtsgrenze überschritten	Höchstens 31,5 kg je Paket – Sendung aufteilen
ER14	PLZ/Land-Kombination ungültig	Postleitzahl und Ländercode prüfen
ER15	Paketanzahl ungültig	Höchstens 20 Pakete je Aufruf

20.2.2 Produkt- und Servicefehler (PR)

Code	Bedeutung	Lösung
PR01-X, PR02-X, ...	Produkt oder Zusatzleistung nicht freigeschaltet	Freischaltung bei der DPD AT IT-Kundenberatung beantragen. Bis dahin ein freigeschaltetes Produkt verwenden – mit Automatisch (nach Gewicht) sind Sie beim Standardversand immer auf der sicheren Seite
PR01	Falscher Wert im Produkt	Produkt passt nicht zum Pakettyp – Kombinationsregeln in Kapitel 11.4
PR02-hv	Höherversicherung abgelehnt	Betrag muss zwischen 520,01 und 15.000 EUR liegen

20.2.3 Nummernkreisfehler (NK)

Code	Bedeutung	Lösung
NK01–NK04	Keine gültige Paketnummer verfügbar	Der Paketnummernkreis Ihres DPD-AT-Kontos ist erschöpft oder nicht verfügbar. Das kann nur DPD Austria beheben – kein Konfigurationsfehler Ihrerseits

20.3 Storno, Nachdruck und Selbstbucherliste (FR)

Code	Bedeutung	Lösung
FR04	Paketnummer unbekannt	Storno und Nachdruck funktionieren nur für Labels, die über den WEB.Service erstellt wurden
FR05	Datumsformat ungültig	Tritt regulär nicht auf – Support kontaktieren
FR06	Paket bereits storniert	Kein Handlungsbedarf – der Connector gleicht den Status automatisch ab
FR07	„von“-Datum liegt nach „bis“-Datum	Zeitraum der Selbstbucherliste korrigieren

20.4 Typische Situationen

Das Label-PDF fehlt am Versandlabel. In seltenen Fällen schlägt der sofortige Download fehl. Lösung: Aktion **Nachdruck bei DPD AT** auf der Label-Karte – Sie erhalten ein frisches Dokument mit COPY-Vermerk.

Die Einrichtungsseite zeigt „Setup unvollständig“. Es fehlt mindestens einer der Werte Benutzername, Mandant, MD5-Passwort oder API-URL. Nach dem Ergänzen aktualisiert sich der Status sofort.

Sammeldruck meldet „Keine Labels für den Sammeldruck“. Die markierten Labels sind älter als 14 Tage, storniert oder gehören zu einem anderen Versanddienstleister (Kapitel 14.3).

Es wird kein Zustellstatus angezeigt. Das ist bauartbedingt: Der WEB.Service bietet kein Tracking-API. Verwenden Sie den am Label gespeicherten Tracking-Link (Kapitel 2.4).

Ein gesendeter Abhol- oder Rückholauftrag soll zurückgezogen werden. Über die Schnittstelle nicht möglich – telefonisch bei der DPD AT IT-Kundenberatung (+43 5 7877 777).

20.5 Welche Informationen der Support benötigt

Damit wir schnell helfen können, halten Sie bitte bereit:

- Die **letzte Fehlermeldung** (Einrichtungsseite, Feld **Letzte Fehlermeldung**) und deren Zeitpunkt
- Die betroffene **Paketnummer** bzw. die Belegnummer
- Den **Fehlercode**, falls einer angezeigt wurde
- Ob der **Testzugang** aktiv ist
- Die **App-Version** (Erweiterungsverwaltung) und Ihre Business-Central-Version

KAPITEL 21

21 Häufige Fragen (FAQ)

Brauche ich WEB.omat noch? Für den Versandalltag nicht – Labels, Storno, Nachdruck, Sammeldruck und Selbstbucherliste laufen vollständig in Business Central. Für Vertrags- und Kontoangelegenheiten bleibt DPD Austria Ihr Ansprechpartner.

Kann ich mehrere DPD-AT-Konten anbinden? Der Connector arbeitet mit einem WEB.Service-Zugang je Business-Central-Mandant. Für weitere Konten richten Sie einen weiteren Mandanten ein.

Was passiert, wenn DPD Austria gerade eine Störung hat? Der Verbindungstest zeigt den Servicestatus an. Labelerstellung schlägt währenddessen mit einer Fehlermeldung fehl; die betroffenen Sendungen erscheinen als Fehler-Labels auf dem Dashboard und können nach Behebung der Störung erneut erstellt werden.

Kann ich Labels für andere Länder als Österreich erstellen? Ja, EU-weit. Beachten Sie die Sonderregeln: Gewichtspflicht bei Sendungen nach Deutschland, Telefonpflicht bei Bulgarien und Rumänien.

Warum sehe ich keine Zollfelder? Weil der DPD-AT-WEB.Service keine Zollabwicklung anbietet. Der Connector meldet das dem Hub, der die Zollerfassung für diesen Anbieter deshalb ausblendet – so werden Sie nicht nach Daten gefragt, die ohnehin nicht übertragen werden können.

Kann ich ein Label ohne Verkaufsauftrag erstellen? Ja – über die Versandlabel-Liste des Hubs lassen sich Labels auch ohne Belegbezug anlegen.

Wie lange werden Labeldokumente aufbewahrt? Unbegrenzt, solange Sie sie nicht löschen. Die Dokumente liegen in Ihrer Business-Central-Datenbank, nicht bei DPD Austria.

Was kostet der Versand? Das ergibt sich aus Ihrem DPD-AT-Vertrag. Die Schnittstelle liefert keine Preisauskunft.

Kann ich Testlabels im Produktivsystem erstellen? Ja, mit dem Testzugang – aber ausschließlich mit fiktiven Empfängerdaten. Denken Sie daran, den Testzugang danach wieder auszuschalten.

Wie erfährt mein Kunde die Sendungsnummer? Über den am Label gespeicherten Tracking-Link, den Sie in Ihre Versandbestätigung übernehmen können.

KAPITEL 22

22 Anhang

A. Glossar

Begriff	Bedeutung
Aztec-Code	Zweidimensionaler Barcode für die papierlose Retourenabgabe im PaketShop
B2C	Pakettyp für den Versand an Privatempfänger
KP / NP	Kleinpaket (bis 3 kg) / Normalpaket (über 3 bis 31,5 kg)
Mandant	Mandantennummer Ihres DPD-AT-Zugangs (meist 1) – nicht zu verwechseln mit dem Business-Central-Mandanten
Manifest	Andere Bezeichnung für die Selbstbucherliste
MD5-Passwort	32-stelliger Hashwert, mit dem sich der Connector bei DPD Austria authentifiziert
Paketnummer	14-stellige Sendungsnummer von DPD Austria
Pickup PaketShop	Annahmestelle für Retouren und Paketabholungen
Predict	Zustellankündigung per E-Mail an den Empfänger
primetime	Produktfamilie mit garantierten Zustellzeitfenstern in Österreich
Selbstbucherliste	Übergabedokument mit allen Paketscheinen eines Zeitraums
WEB.omat	Web-Portal von DPD Austria – durch den Connector im Alltag ersetzt
WEB.Service	Die REST-Schnittstelle von DPD Austria, die dieser Connector nutzt
ZPL	Druckersprache für Zebra-Thermodrucker

B. Seitenübersicht

Seite	Zweck	Kapitel
DPD Austria Dashboard	Zentrale Übersicht mit KPI-Kacheln und allen Aktionen	9
Versandanbieter-Karte (DPDAT)	Vollständige Einrichtung inklusive Lizenz	8
DPD Austria WEB.Service Einrichtung	Einrichtungsassistent	7
Versandlabel-Liste / -Karte	Labels ansehen, stornieren, nachdrucken, Sammeldruck	10, 13, 14
DPD AT Abholaufträge	Abholungen am eigenen Standort	17
DPD AT Rückholaufträge	Abholungen an fremden Adressen	18
DPD AT Selbstbucherlisten	Archiv der abgerufenen Manifeste	16.3

C. Kurzreferenz der Grenzwerte

Grenzwert	Wert
Maximales Paketgewicht	31,5 kg
Retourenlabel / PaketShop-Abgabe	20 kg
Gewichtsgrenze Kleinpaket / Normalpaket	3,00 kg
Standardgewicht (konfigurierbar)	10–31.500 g
Maximale Pakete je Aufruf	20
Versanddatum maximal in der Zukunft	25 Tage

Grenzwert	Wert
Höherversicherung	520,01–15.000 EUR
Sammeldruck-Fenster	14 Tage
Bemerkung Abholauftrag	100 Zeichen
Referenz Rückholauftrag	30 Zeichen
Gültigkeit der Label-Download-URL	1 Stunde ab erstem Abruf

D. Checkliste für den Go-Live

☐	Punkt
☐	Testzugang ausgeschaltet, eigene Zugangsdaten hinterlegt
☐	Verbindungstest mit den Produktivdaten erfolgreich
☐	Anbieter DPDAT aktiviert, Lizenz aktiv (nicht nur Demo)
☐	Standardwerte für Pakettyp, Produkt, Format und Gewicht geprüft
☐	Referenzfelder (liefernr / rechnungsnr) auf Ihre Prozesse abgestimmt
☐	Tracking-URL-Vorlage geprüft und in die Versandbestätigung übernommen
☐	Druckerformat getestet (PDF am Laserdrucker bzw. ZPL am Thermodrucker)
☐	Sammeldruck-Format und Offset auf Ihr Etikettenmaterial abgestimmt
☐	Retourenoptionen entschieden (Quittung, 2D-Code)
☐	Entscheidung zum Tagesabschluss getroffen und mit DPD abgestimmt
☐	Abruf der Selbstbucherliste fest im Tagesablauf verankert
☐	Berechtigungssätze an alle Anwender vergeben
☐	Testlabels aus der Einführungsphase storniert
☐	Anwender geschult, Handbuch und Online-Hilfe bekannt gemacht

E. Noch nicht enthaltene Funktionen

Diese Funktionen bietet der DPD-AT-WEB.Service, sie sind in dieser Version aber noch nicht umgesetzt. Sprechen Sie uns an, wenn Sie eine davon benötigen – die Priorisierung richtet sich nach dem Bedarf unserer Kunden.

Funktion	Anmerkung
PaketShop-Zustellung (2S)	Zustellung an einen PaketShop statt an die Empfängeradresse
Nachnahme im Standardversand	Derzeit nur im primetime-Umfeld vorgesehen
primetime-Zusatzleistungen	Abstellgenehmigung, Identitätsprüfung, Aviso, Wertpaket, Tauschservice, Baustellenlogistik
Unfrei-Versand und Limited Quantity	Im WEB.Service vorhanden, noch nicht angebunden
EPL-Ausgabeformat	Neben PDF und ZPL
Automatische Sendungsverfolgung	DPD Austria bietet hierfür das separate WEB.Tracking-API an (Freischaltung je Kundennummer erforderlich) – Anbindung geplant

F. Deutsch-englische Begriffsliste

Läuft Ihr Business Central auf Englisch, finden Sie hier die Originalbezeichnungen zu den in diesem Handbuch verwendeten deutschen Begriffen.

Assistent, Aktionen und Seiten

Deutsch	Englisch
Verbindung testen	Test Connection
Aus Mandant laden	Load from Company
Weiter	Next
Fertigstellen	Finish
Selbstbucherliste abrufen	Retrieve Self-Booking List
Etiketten	Labels
Abholaufträge	Pickup Requests
Rückholaufträge	Collection Requests
Selbstbucherlisten-Archiv	Self-Booking List Archive
Einrichtung	Setup
Einrichtungsassistent	Setup Wizard
Nachdruck bei DPD AT	Reprint at DPD AT
Sammeldruck (DPD AT)	Collective Print (DPD AT)
An DPD AT senden	Send to DPD AT
Auf Offen zurücksetzen	Reset to Open
Zustelladresse aus Firmendaten	Delivery Address from Company

Einrichtung: Authentifizierung und Absender

Deutsch	Englisch
Testzugang verwenden	Use Test Account
Benutzername	Username
MD5-Passwort	MD5 Password
API-Basis-URL	API Base URL
Absendername	Shipper Name
Absenderadresse	Shipper Address
Absender-PLZ	Shipper Post Code
Absender-Ort	Shipper City
Absender-Ländercode	Shipper Country Code
Absender-Telefon	Shipper Phone
Absender-E-Mail	Shipper Email
Predict-Absendername	Predict Sender Name

Einrichtung: Standardwerte und Optionen

Deutsch	Englisch
Standard-Pakettyp	Default Parcel Type
Standardprodukt	Default Product
Standard-Ausgabeformat	Default Output Format
Standardgewicht (g)	Default Weight (g)
Labelauflösung 300 dpi	Label Resolution 300 dpi

Deutsch	Englisch
Lieferschein-Referenz (liefernr)	Delivery Note Reference (liefernr)
Rechnungsnr.-Referenz (rechnungsnr)	Invoice No. Reference (rechnungsnr)
Retourenlabel-Ausgabeformat	Return Label Output Format
Retourenlabel ohne Quittung	Return Label Without Receipt
Digitaler Retourenschein (2D-Code)	Digital Return Label (2D Code)
Sammeldruck-Format	Collective Print Format
Sammeldruck-Offset	Collective Print Offset
Standard Predict aktiviert	Default Predict Enabled
Standard-Höherversicherungsbetrag	Default Higher Insurance Amount
Manifest führt Tagesabschluss durch	Manifest Performs Day Closing
Tracking-URL-Vorlage	Tracking URL Template

Dashboard und Statusfelder

Deutsch	Englisch
Erste Schritte	Getting Started
Anbieterstatus	Provider Status
Letztes Label erstellt	Last Label Created
Labels erstellt heute	Labels Created Today
Letzte Selbstbucherliste	Last Self-Booking List
Letztes Manifest-Datum/-Uhrzeit	Last Manifest DateTime
Letzte Fehlermeldung	Last Error Message
Letztes Fehlerdatum/-zeit	Last Error Date/Time
TESTZUGANG AKTIV	TEST ACCOUNT MODE
Heute	Today
Dieser Monat	This Month
Abholung & Rückholung	Pickup & Collection
Probleme	Issues
Erstellte Labels	Labels Created
Retourenlabels	Return Labels
Storniert	Cancelled
Ausstehende Abholungen	Pending Pickups
Abholfehler	Pickup Errors
Ausstehende Rückholungen	Pending Collections
Rückholfehler	Collection Errors
Fehlerhafte Labels	Error Labels
Labels in Bearbeitung	Labels in Process
Aktiviert	Enabled

Label-Details und Auswahlwerte

Deutsch	Englisch
Pakettyp	Parcel Type
Produkt	Product
Aufgelöster Produktcode	Resolved Product Code
Lieferscheinnr. (liefernr)	Delivery Note No. (liefernr)
Rechnungsnr. (rechnungsnr)	Invoice No. (rechnungsnr)
Barcodeinhalt	Barcode Content
Request-Referenz (kreferenz)	Request Reference (kreferenz)
Storniert am	Cancelled At
Nachdruck-Anzahl	Reprint Count
Automatisch (nach Gewicht)	Auto (by weight)
Kleinpaket (KP - bis 3 kg)	Small Parcel (KP - up to 3 kg)
Normalpaket (NP - über 3 kg)	Normal Parcel (NP - 3.01-31.5 kg)
A4 (4 Labels pro Seite)	A4 (4 labels per page)
A6 (Einzellabel auf A4)	A6 (single label on A4)
PaketShop-Zustellung (2S)	PaketShop Delivery (2S)
Externe Belegnr.	External Document No.
Ihre Referenz	Your Reference
VK-Auftragsnr.	Sales Order No.
VK-Lieferungsnr.	Sales Shipment No.
Marktplatz-Bestellnr.	Marketplace Order No.
(leer)	(empty)
Offen	Open
Gesendet	Sent
Fehler	Error